

„Ganz Roßwein kann vorbeikommen“

Cornelia Brambor wird am Sonntag 50 und lädt alle Bürger zu einem kleinen Sommerfest ein

Roßwein. Am Sonntag wird sie 50 Jahre jung, doch diese Zahlen interessieren Cornelia Brambor gar nicht. „Wichtig ist doch, dass ich noch Spaß am Leben habe“, sagt die Leiterin des Pflegedienstleistungsunternehmens.

Aufgeregt ist die noch 49-Jährige aber sehr. „Bisher war es nie so, dass ich bei runden Geburtstagen in Roßwein war. Als ich 40 geworden bin, war ich in Südafrika“, erinnert sie sich. Doch diesmal sollte sie Zuhause bleiben. „Meine Mitarbeiter haben mich darauf hingewiesen, dass ich diesmal

nicht abhauen kann“, lacht sie. Wenn Cornelia Brambor auf ihr fast vollendetes halbes Jahrhundert zurückblickt, fällt ihr neben der Familie und dem Beruf auch die Bindung zur Stadt ein.

„Als ich vor 32 Jahren nach Roßwein gekommen bin und mir ein Patient damals erzählt hat, dass er schon 40 Jahre hier wohnt, da hätte ich mir nie träumen lassen, auch so lange hier zu leben.“ Doch die Stadt ist ihr ans Herz gewachsen. „Ich war viele Jahre Stadträtin und unterstütze zahlreiche Vereine der Region.“

Ihr Lokalpatriotismus geht sogar so weit, dass sie ihre Einkäufe ausschließlich in der Region erledigt. „Damit stärke ich ja den Einzelhandel hier. Also warum sollte ich da in die Metro fahren?“, fragt sie.

Für das nächste halbe Jahrhundert wünscht sie sich vor allem eines – gesund zu bleiben. „Meinen 85. Geburtstag möchte ich gerne noch erleben. Aber dann möchte ich auch noch fit sein.“ Und nach Asien möchte sie noch. „Mein Sohn Thomas hat seit zehn Jahren eine südkoreanische Freundin. Ihr

Land möchte ich natürlich noch kennenlernen.“

Am Sonntag werden ihre beiden Söhne zur Feier anwesend sein. Doch eine Sause im engsten Familienkreis wird es wohl nicht. „Die Roßweiner sind ja im Prinzip meine Familie“, sagt Cornelia Brambor. „Darum lade ich auch alle Bewohner zu einem offenen Brunch zwischen 11 und 15 Uhr in die Rüderstraße 18 ein. Für das leibliche Wohl, die musikalische Umrahmung sowie die Kinderbetreuung ist gesorgt“, verspricht die Chefin. *Robin Seidler*